

INTERPELLATION von Andrea Sprecher (SP, Zürich), Regine Sauter (FDP, Zürich) und Nicole Barandun (CVP, Zürich) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Pilotprojekt e-collecting

Das Internet ermöglicht die zeit- und ortsunabhängige Kommunikation. Dadurch haben sich neue Möglichkeiten eröffnet, sei dies beispielsweise beim Konsum von Gütern (e-shopping), dem Verkehr mit der Verwaltung (e-government) oder dem Zahlungsverkehr (e-banking). In all diesen Bereichen werden die Möglichkeiten des Internets rege genutzt. Dieser Entwicklung sollte auch bei den Volksrechten Rechnung getragen werden.

Der Kanton Zürich hat im Bereich e-democracy eine Pionierrolle übernommen und das e-voting in einem Pilotprojekt getestet. Die Auswertungen dieses Pilotprojekts sind positiv, nicht zuletzt durch Zunahmen der Abstimmungs- bzw. Wahlbeteiligung, die in e-voting Wahlkreisen festgestellt werden konnten.

Durch ein weiteres Pilotprojekt im Bereich e-collecting (elektronische Unterschriftensammlung) können analog zum elektronischen Wählen und Abstimmen Vor- und Nachteile dieses Instruments der e-democracy ausgewertet werden. Es ist denkbar, dass durch e-collecting beispielsweise auch jene Personengruppen angesprochen werden, die sonst nur schwer zu erreichen sind und für die das Internet zum Alltag gehört. Andererseits können die finanziellen Hürden zur Unterschriftensammlung für Referenden und Initiativen gesenkt werden, so dass unsere direktdemokratischen Instrumente auch den kleineren, ressourcenschwächeren Gruppierungen zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Stellenwert misst der Kanton Zürich e-democracy bei?
2. Welche Erfahrungen konnten im Rahmen der bisherigen Pilotprojekte gemacht werden? Plant der Kanton Zürich weitere Pilotprojekte im Bereich e-democracy?
3. Sieht der Regierungsrat Möglichkeiten, e-democracy Instrumente auszubauen und für alle Gemeinden einzuführen? Was ist der Spielraum des Kantonsrates? Gibt es Einschränkungen aufgrund von Bestimmungen auf Bundesebene?
4. Prüft der Kanton bereits Möglichkeiten für e-collecting?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat Chancen und Risiken von e-collecting?
6. Was wären die Voraussetzungen für Pilotprojekte e-collecting im Kanton Zürich?

Andrea Sprecher
Regine Sauter
Nicole Barandun

B. Angelsberger	U. Annen	H. Attenhofer	B. Badertscher	S. Bernasconi
R. Büchi	M. Burllet	B. Bussmann	Y. de Mestral	E. Derisiotis
M. Farner	N. Galladé	J. Gerber	R. Golta	R. Götsch
T. Hardegger	K. Jaggi	B. Johner	K. Kull	J. Kündig
U. Lauffer	K. Meier	M. Naef	P. Roesler	S. Rusca
W. Scherrer	P. Seiler	S. Seiz	M. Späth	R. Steiner
H. Strahm	E. Torp	T. Vogel	C. Walker	R. Walther
K. Weibel	G. Winkler	S. Ziegler		